

Württemberg.

Reutlingen, 8. Mai. (Autoverbindungen für den Sommer.) Zwei „Ötizer“ sind für den bevorstehenden Sommer wertvolle tägliche Autoverbindungen im Ruhegebiet vorgesehen. Vom 20. d. M. ab wird ein täglicher Autoverkehr von Reutlingen-Mittelthal-Oberthal-Mühlheim eingerichtet; eine Verbindung Otterhofen-Mühlheim ist gleichfalls gesichert, der Autoverkehr zwischen Otterhofen-Allersheim-Mühlheim hängt von der Frage ab, ob die besetzte Straße ausgebaut wird oder nicht.

Stuttgart, 8. Mai. (Spielplan des Württ. Landestheaters.) Großes Haus: Sonntag, 10. Mai: Der Ring des Nibelungen 3. Tag: Götterdämmerung; Dienstag, 12. Mai: Gastspiel Heinrich Reibtmeyer: Rigoletto; Mittwoch: Reifer Hummel; Donnerstag: Jar und Zimmermann; Samstag: Tristan und Isolde; Sonntag, 17. Mai: Carmen. — Kleines Haus: Sonntag, 10. Mai: Gustav III.; Montag: Wallensteins Tod; Dienstag: Moral; Mittwoch: Wallensteins Lager. — Die Biscolumini; Donnerstag: Wallensteins Tod; Freitag: Coss fan tutte; Samstag: Wallenstein 1. u. 2. Teil, Wallensteins Tod; Sonntag, 17. Mai: Gastspiel des Moskauer Kammer-Theaters Alexander Tairoff — Das Gewitter; Montag, 18. Mai: Das Gewitter.

Stuttgart, 8. Mai. (Fleischpreisverhöhung.) Die Stuttgarter Metzgerinnung hat den Preis für Kalbfleisch erster Güte auf 1.50 bis 1.55 Mark (bisher 1.25 bis 1.30 Mark), und den Preis für Schweinefleisch auf 1.06 Mark (bisher 1.00 Mark), außerdem den Preis für Hammelfleisch auf 1.— bis 1.10 (bisher 0.95 bis 1.— Mark) mit sofortiger Wirkung erhöht. Die Preise der übrigen Fleischsorten bleiben unverändert.

Stuttgart, 8. Mai. (Tagung der Vereinigung Deutscher Wohnungsbauer.) Vom 8. bis 10. Juni findet hier, vorberei-

tet vom städtischen Wohnungsbauamt, die diesjährige Tagung der Vereinigung Deutscher Wohnungsbauer statt. Es werden Wohnungsfragen der Gegenwart erörtert, so die Wohnungsnot, die Abwanderung und ihr Abbau, die Vorteile und Nachteile des Mietereigentums und die damit gemachten Erfahrungen, die Ausnutzung der Ergebnisse der Volkszählung 1925 für wohnungspolitische Zwecke. Außerdem ist eine Besprechung der zu erwartenden Entwürfe zu den neuen Mieterwohnungs- und Wohnungsgesetzen in Aussicht genommen. Auch die Wohnungsfragen der Zukunft, insbesondere die finanziellen Grundlagen der Wohnungswirtschaft sollen zur Erörterung gelangen.

Ulm, 8. Mai. (Brandkatastrophe.) Heute früh brach in der Scheuer, die unmittelbar an das Tobackwohnhaus von Karl Binder, Wilhelm S. und Schmid Aug. Bw. grenzt, Feuer aus. Im Ru war auch das Wohnhaus ergriffen und das ganze Viertel gegenüber der neuen Schule, wo die Häuser eng aneinandergelagert sind, gefährdet. Die Bekämpfung des Feuers war schwierig. Die drei angrenzenden Häuser von Hehl Hermann, Storz Hermann und Fischer Louis Bw. sind ein Raub der Flammen geworden, die weitere angrenzenden Gebäude haben stark gelitten. Das Vieh und teilweise auch das Mobiliar konnte gerettet werden, trotzdem ist viel verbrannt und der Schaden bedeutend. Auch die Ulmer Feuerwehr wurde alarmiert. Es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Brandgeschädigten sind nicht gut versichert.

Tübingen, 8. Mai. (Ein Freispruch.) Ingenieur Rudolf Waidhofer hatte sich vor dem Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Er führte den Wagen, in dem am 20. Oktober v. J. zwischen Sebastianweiler und Osterdingen Stadtbaumeister Maier von Rottweil tödlich verunglückte. Auch die Frau des Verunglückten und Stadtschultheiß Wirth von Rottweil wurden damals verletzt. Das Sachverständigen-

gutachten gelangte zu dem Ergebnis, daß die Karmanwelle gebrochen war, woran der Angeklagte keine Schuld trug. Er war allerdings mit hoher Geschwindigkeit gefahren. Auf Grund dieses Gutachtens kam das Gericht zu dem Freispruch.

Stuttgart, 8. Mai. (Mangel an Geistlichen.) Da die Zahl der Neupriester im Hinblick auf den großen Bedarf der Diöcese an Geistlichen sehr klein ist, konnte eine Reihe von Vikariaten nicht besetzt werden, obwohl deren Besetzung dringend erwünscht wäre. Umso schwieriger, ja fast unmöglich wird es im Laufe des Jahres werden, bei Todesfällen und Verkränkungen von Geistlichen für Stellvertretung durch einen Hilfspriester zu sorgen. Die Dekanatsämter sind deswegen erjudet worden, im Einzelfall freizigeln zu müssen, ob nicht durch ärztliche oder nachbarliche Aushilfe der Seelsorge genügt werden könnte.

Ulm, 6. Mai. (Kindsmörderinnen.) Im nahen bayr. Weihenbühl hat die Dienstmagd Schuler, die wegen Kindsmord verhaftet wurde, die Tat eingestanden und zugleich erklärt, auch ihre Schwester hätte ein Kind weggeräumt und im Garten vergraben. Die Gendarmerie Wassenhofen hat wirklich vergangene Woche in dem angegebenen Garten nachgegraben und den Leichnam des Kindes gefunden.

Magai's Würze

Sparsam verwenden, mehr sehr ausgiebig. Nicht übermäßig, wenige Tropfen genügen.



Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich einige Tage lang auf sämtliche Waren einen

Rabatt von 20 Prozent

Der Rabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung und bei Käufen von M. 5.- ab gewährt.

Ruster und Auswahlen werden nicht abgegeben.

Umtausch findet nicht statt.

Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Paul Räuchle, am Markt, Calw

Damenkleiderstoffe, Aussteuerwaren
Bettbarchent, Bettfedern, Schürzen, Wäsche
Wolldecken, Trikotwaren
Vorhangstoffe

Herren-Anzugstoffe, fert. Herren- u. Knabenkleidung
Küblers gestrichte Anzüge, Damenwindjaken
Kinderwindjaken, Herrenwindjaken, Sportanzüge
Sporthosen, Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelserinen.

Lore.

21) Roman von Emma Hausdofner-Mert.

Altemanns Zeitungs-Verlag, Berlin W. 66 1924.

Aber die ruhige, überlegene Miene ihres Begleiters gab auch ihr Sicherheit und Daltung. „Gnädiges Fräulein“, sagte er, die Augenbrauen in die Höhe hebend, mit einer drohlichen Miene des Erstaunens, „ich sehe, daß ich mich ebenso schwer wie Sie gegen diese leidliche Korona verständigt habe. Ich sollte nämlich eine der würdigen Damen unter den „Mäthern“ zu Tische führen, und bemerkte, daß sie, jedenfalls sehr beleidigt über mein Fernbleiben, nun einen anderen Arm genommen hat, denn man hat sich ja schon an der Tafel niedergelassen. Es wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als gemeinsam das Strafgericht ertragen, das sie über uns verhängen werden. Vorausgesetzt, daß Sie mit meiner Gesellschaft wohl nehmen wollen. Ich kann mir ja freilich nichts Schöneres wünschen als diesen Erfolg.“

Er hatte sich lächelnd vor ihr gebeugt, und sie schaute trotz ihres schweren Herzenskummer mit aufblühenden Augen zu ihm empor.

„Ach, Sie glauben ja nicht, wie dankbar ich Ihnen bin, wenn ich mich an Ihrer Seite noch geborgen fühlen darf vor dem Sturm, den das Gesicht meiner Tante verflüchtigt.“

Es war ziemlich auffällig, daß ein junges Mädchen an dem Mittelpunkt der Tafel Platz nahm, der für die Spitzen der Gesellschaft reserviert war. Aber Herr von Hartthoff hatte als Intendant des Theaters, der sein Personal für die „lebenden Bilder“ zur Verfügung gestellt, auf einen dieser Ehrenplätze vollen Anspruch, und seine jugendliche Tischnachbarin sah denn zwischen solchen und ergrauten Häuptern und sehr reifen Damen, die sie mit abweisenden Blicken maßen. Dieser Eingriff in die Rangordnung, die sich der so willkürlich am Herkommen rüttelnde Intendant erlaubt, erbitterte aber besonders die Älteren Frauen, die an das Tischende herabgedrückt worden waren, und

häuften eine neue schwere Last auf Lores ohnedies an diesen Tagen hart angewachsenes Sündenregister.

Herr von Hartthoff war ein so lebenswüchziger Gesellschaftler, daß ihr die Feindseligkeit, die um sie her grollte, kaum fühlbar wurde. Er ließ sich von Hartinger erzählen, von ihrer Kinderzeit, von ihrem Wiedersehen mit Vater und Sohn, die sie so gern miteinander ausgeführt hätte, und lächelte, als sie mit einer so kindlichen Rastlosigkeit hinzulagte:

„Nicht wahr — Sie finden mein Benehmen nun doch ein wenig begrifflicher?“

„Aber mein liebes, gnädiges Fräulein! Vor mir brauchen Sie sich wahrhaftig nicht entschuldigen. Mein Gott, in Amerika würde es Ihnen kein Mensch verargen, wenn Sie mit einem jungen Manne eine Viertelstunde allein plaudern wollten! Aber hier bei uns — da haben Sie nun einmal ein fürchterliches Verbreden begangen! O, es ist gefährlich, sich nichts aus dem zu machen, was die Leute sagen werden. Ich bin ja auch schon ein Uebelthäter, der den vielstimmigen Tränen herausfordert, und ich werde von spizen Jungen zerfleischt. Weil ich aus Erfahrung weiß, wie sich eine kleine Unvorsichtigkeit hier geahndet wird, darum eilte ich ja als warnender Eckart zu Ihnen in den Park.“

Sie fühlte ein so warmes, herzlich Interesse aus dem lherzenden Ton heraus, in dem er sprach, daß sie vertraulicher mit ihm zu reden, über ihr Leben zu klagen wagte, als sie es je vor einem anderen Menschen getan.

„Das ist ja ein Werd! Der Werd Ihrer Stimme! Sie müssen den Mut haben, sich dagegen aufzuheben!“

Er verstumte, denn ein Redner war aufgestanden, der in schwalligen Phrasen den Professor Hartinger leben ließ. Man atmete auf, als er geendet hatte, und das allgemeine Hoch dem langatmigen Vortrag ein Ziel setzte. Lore begegnete dem Blick ihres alten Freundes, während er sein Glas erhob, um höflich mit seinen Nachbarn anzustoßen. Wie müde er schien! Wie wenig Lebensfreude ihm dieser Ruhm erweckte, den er nun genog! Sie hörte in Gedanken

fürmlich das Brausen des Nachtregens, der nun eben wohl aus der Bahnhofshalle fortbäumte.

Es war ihr, als nehme er ihr eigenes Glück auf immer mit fort.

Ein eifriges Schmelzen herrschte in dem Wagen, in dem Lore mit ihrem Vater, mit Tante Antoinette und Frieda nach Hause fuhr. Die Großeltern waren schon vor dem Mahle heimgekehrt. Edmund erwiderte kaum den Gutenachtgruß seiner Tochter. Frieda zählte die Blumensträuße, die sie beim Kottillon von ihren Tänzern bekommen, und sah höhnisch auf Lore, die nur ein einziges Rosenbuket in der Hand hielt, das Herr von Hartthoff ihr überreichte. Die jungen Herren, die sich über Lores Einsilbigkeit und Zerstretheit geärgert, hatten sich „furchtbar“ an ihr gerächt und waren mit ihren Blumen an ihr vorbeigegangen.

Am nächsten Tage wurde bei Hohenburgs wieder Familienrat gehalten. Tante Antoinette hatte erklärt, daß sie nie wieder mit ihrer Nichte eine Gesellschaft besuchen würde. Sie sei das ihrer Frieda schuldig. Edmund vermochte kein entschuldigendes Wort für seine Tochter zu finden.

Schweigend hörte der Großvater die Anschuldigungen an, die über seine Enkelin laut wurden. Die tiefe Bestimmung seines Sohnes entging seinen scharfen Augen nicht.

„Man muß Lore verheiraten“, erklärte er dann in seinem ruhigen langsamen Orakelton, der keinen Widerspruch duldete. „Ich werde die nötigen Schritte tun!“ Dann verließ er steif und würdevoll, mit einem auch auf dem Teppich vernehmbar anarren seiner Stiefel das Gemach, in dem nach dieser kurzen Entscheidung des Familienoberhauptes ein tiefes Schweigen der Beclüftung sich geltend machte.

Lore ahnte nicht, was über ihren Kopf weg über sie beschlossen wurde. Sie fühlte nur, daß das Leben, das sie führte, einfach unerträglich war.

(Fortsetzung folgt.)

unge
Hoffen gesucht.
r Maschinen.
Hauptstein.
1913
is
Damen-
Stiefel.
Wildbad.
Salamander.
bürg.
Zentstroh,
solange Bor-
Bereins-Lager.
deutscher
Häferhund
Jahre alt, wach-
samen.
in Schneider,
renalb.
beitender
Behilse
esucht von
Stadelmayer,
elm-Ed.
n-Straße 64.
Kullenmühle.
Lehrling,
-Schilke
atreten
le, Malernstr.
n bürg.
eren
er-Dfen
verkaufen
wig Prof.
nfeld.
1/2 jähriges
er Straße 47.
Büchlein
che Buchhlg.
tesdienste
endbürg.
al,
antate.)
i (Joh. 5, 30—38;
thkar von San.
enliche (Sohn)
thkar von San.
e 8 Uhr: Millio-
nere Wilson in
mit Lichtbildern)
Dr. Megelein.
ottesdienst
endbürg.
10. Mal,
ienst 7, 8 Uhr.
egottesdienst.
Samstag abends
Abend.
n-Gemeinde
E. Lang.
D. Mal.
redigt.
schule.
d 8 Uhr Bild-
be.

WH

FRANKO

Pfannkuch

Sonder-Angebot
in
Qualitäts-

Zigarren

in
10 Stück-Beuteln
zu
70, 80, 90
und **110** Pfg.

ferner:
große Auswahl in
Rauchtabaken
und Zigaretten.

Pfannkuch

Alle Musik-Instrumente

für Haus und
Orchester von
den einfachsten
Schüler- bis zu den feinsten
Künstler-Instrumenten, alles
Zubehör, Saiten usw. emp-
fiehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus Curth,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17.
Verfahren Reichlich - Hochbrücke.

NSU

5/15 PS

Viersitzer,
eleganter Wagen, fabri-
neu, mit allem modernen
Zubehör sofort
zu verkaufen.
Um Besichtigung wird
gebeten!

Heinr. Gerstel,
Pforzheim, Telef. 2316,
Hindertstraße 14.

Billigste und beste
Bezugsquelle für

Radio

Apparate und Zubehör
Einzelteile zum Selbstbau.
— Versand nach überall. —
Viele Hundert
Anerkennungsschreiben
sowie über 100 Seiten starker
— **Radio-Katalog** —
mit zahlreichen Abbildungen,
Bauanleitungen, Schaltungs-
plänen, wissenschaftlichen Auf-
sätzen, Antennenbau-Anleitung,
Wegweiser durch die ge-
samte Radio-Literatur kosten-
los und franko an alle ernst-
interessierten.

Mitteldeutsche Radio-Zentrale
Tel. 20574 STUTTGART Königstr. 10
Größtes Spezialgeschäft Deutschlands.



Friedrich Seuffer
Herrenalb, Bahnhofplatz.

Spezial-Haus für Weisswaren,
Aussteuern, Leib-,
Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche,
Woldecken,
Stoppdecken, Betten, Bettfedern,
Gardinen, Teppiche,
Läuferstoffe, Linoleum.

Einrichtungen für Hotels,
Sanatorien - Pensionen.

Wiederverkäufer — Wirte
kaufen

Qualitäts-Zigarren und -Zigaretten
gangbarste Sorten
bei
A. Schumacher, Stuttgart
Miltürstraße Nr. 88.

Maschinenfabrik
Klosterreichenbach G. m. b. H.
Klosterreichenbach
(Schwarzwald) - Telefon Nr. 10.

Spezialfabrik für:
**Hochhub-Schnellauf-
Walzenvollgatter**
sowie für sämtliche Sägewerks-
maschinen, komplette Sägewerks-
Einrichtungen.

Reparaturen
für sämtl. Sägewerksmaschinen
werden schnellstens erledigt
und **billigst** berechnet.



WH

Neuenbürg.

Große Auswahl in
**Seidejumpers,
Sommer-Kleidern,
Strümpfen u. Socken**
frisch eingetroffen.
Ludwig Profz.



**Italiener-
Eier!**

Darte Schale, dunkelgelber
Dotter, feinsten Geschmack, da-
her zum Einlegen die besten
und billigsten! Nur erste Qua-
lität in Kisten zu 720 und
1440 Stück liefert meine seit
40 Jahren bestehende Firma
in zuverlässigster Weise.

Robert Hallmayer,
Stuttgart,
Kriegsbergstr. 7, 5. Hauptbbl.
Postf. 145, Tel. S.A. 21 682.

Sprengel

**SCHOKOLADE
KAKAO-PRALINEN**

*haben die Führung
durch ihre Güte* ★



B. SPRENGEL & CO
HANNOVER-DEGR-1851

General-Vertreter u. Fabriklager in Karlsruhe: **H. Blum & Co., Karlsruhe,**
Nebenulmsstrasse 50, Telefon 2917.

Für die kommende Saison empfehle ich mein er-
haltiges Lager in

**Sensen, Sichel, Wegsteinen, sowie allen Sorten
Gabeln, Hauen, Schaufeln, Rärsten und allen
anderen einschlägigen Artikeln**

zu den billigsten Tagespreisen.

Chr. Eberhardt, Neuenbürg
NB. Auch in Lager in Drahtsicheln, allen Sorten
**Sohlen- u. d. Abi-agnägeln, sowie guß- u. eisernen Drei-
füßen bringe ich in empfehlende Erinnerung.** D. D.

Obernhausen.
Im Gasthaus zur „**Sonne**“
findet morgen

**Tanz-
Unterhaltung**

statt, wozu freundlich einladet
Wilhelm Dittus.

Wildbad.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Grabdenkmälern

sowie der Anfertigung von
Inschriften und Bildhauerarbeiten
in jeder geschmackvollen Ausführung.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Wilh. Krauß, Bau- u. Kunststeingeschäft.

Bieh-Verkauf.

Von Montag morgen 6 Uhr ab
steht
im Gasthaus zum „**Mösen**“ in **Höfen**
ein sehr großer Transport

 **antgewöhnter, junger Milch-
kühe, junger, trächtiger Kühe,
junger Kälberkühe, sowie
eine große Auswahl gutgewöhnter, junger,
hochträchtiger Kalbinnen**

zum Verkauf, und laden Kaufsüchtige freundlichst ein
Rudolf und Berthold Löwengardt.
Nellingen.

Grosse Auswahl in

Fahrrädern in allen Ausstattungen,
weltberühmte Fabrikate, zu günstigen
Preisen und Teilzahlungen, empfiehlt
Fr. Holzappel,
Fahrräder und Nähmaschinen,
Bad Liebenzell.

Käse billiger!

Deutsch-Holländer per 9 Pfund-Loib Mark 4.50,
Dolk. Tafelkäse (rote Rinde) per 9 Pfund Palet Mk. 4.80,
Deutsch-Edamer pr. Qualität per 9 Pfund-Palet Mk. 5.80.
Alle Sorten sind vorzüglich im Schnitt und Geschmack.
Besand frei Haus gegen Nachnahme.
Otto Dammle, Käsegroßhandlung, Hamburg 21.



Silvasana

ein reines unverfälschtes Na-
turprodukt.

Sind Sie bald müde,
leiden Sie an Schlaflosigkeit,
Blutverdünnung, Mangel an
Energie, Haut-Ausschlägen,
Hämorrhoiden, offenen Be-
inen, Krampfaderngeschwüren,
Arterienverkalkung, Rheuma-
tismus, Ischias, Gicht usw.,
so gebrauchen Sie

Silvasana
das gute Hausmittel, ärztlich
empfohlen.
Preis der Packung 2 Mark.
Für etwa 30 Tage ausreichend.
Zu haben in den Apotheken.

Schlafzimmer,
Kaufbaumpoller, zwei Betten,
Waschkommode mit Narmor-
aufsatz, Spiegelschrank, Nach-
tisch, zwei Stühle, solide
Arbeit, aus einem Nachschl.
ist zu verkaufen.

Pforzheim, Lindenstr. 20.
Herrenalb.

Einige

junge Leute
von 14 bis 18 Jahren finden
dauernde Beschäftigung.

Karl Seuffer A.-G.,
Dampfsägewerk,
Calmbach.

Ein junger, kräftiger

Bursche,
der sich willig jeder Arbeit
unterzieht, findet sofort gut-
bezahlte Stelle bei freier Kost
und Logis.

Christian Barth,
Güterbeförderer,
Engelsbrand.

Gute

**Milch-
Ziege**

mit 2 Jungen zu verkaufen
Hans Nr. 98.




